



PFARRBLATT

LÖTSCHEN

**Ferden
Kippel
Wiler
Blatten**

September 2025 ♦ Erscheint monatlich ♦ 51. Jahrgang Nr. 9

Lötschental

Anlässe und Feste im September 2025

7. September **Kapellenfest Lauchernalp**
10.00 Hl. Messe

11. September **Wallfahrt der FMV**

13. September 19.30 Hl. Messe zum Gedenken
125 Jahre Dorfbrand Wiler

14. September **Kirchweihe in Ferden**
10.00 Festgottesdienst
14.00 Segensandacht

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

Samstag, 20. September

19.30 Vorabendmesse Ferden

Sonntag, 21. September

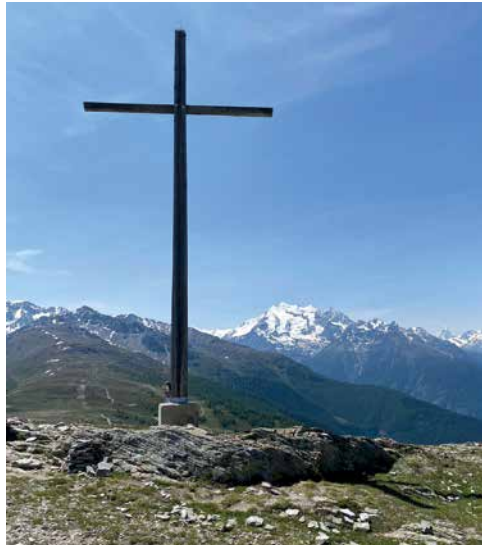
09.00 Eucharistiefeier Wiler

10.30 Eucharistiefeier Kippel/Blatten

14.00 Segensandacht Wiler

15.00 Segensandacht Ferden

16.00 Segensandacht Kippel / Blatten



Gottesdienstprogramm bis Dezember 2025

Das Gottesdienstprogramm vom September 2025 bis Dezember 2025 liegt ab dem 1. September in den Pfarrkirchen bereit. Interessierte können es da abholen.

Das Programm kann auch auf www.pfarreien-loetschental.ch heruntergeladen werden.

Wallfahrt der FMV

Die Frauen und Mütter des Tales sind am Donnerstag, **11. September** zur Wallfahrt zur Kapelle Kreuzerhöhung auf die Lauchernalp eingeladen.

Abfahrt: 13.25 Luftseilbahn Wiler/Lauchernalp

Ca. 14.30 Hl. Messe in der Kapelle

Sekretariatsbüro

Das Sekretariatsbüro der Pfarreien des Lötschentales befindet sich ab sofort im Tourismusbüro in Wiler. Ich werde am Montagvormittag von 8.30 bis 12.00 anwesend sein.

TALWALLFAHRT NACH EINSIEDELN



Abfahrt

5:40 Uhr Wiler Schulhaus
5:45 Uhr Kippel Schulhaus
5:50 Uhr Ferden Dorf

11. OKTOBER 2025

Fahrt übers Goms nach Einsiedeln
Unterwegs Kaffeepause

11:15 Uhr Konventamt mit der Klostergemeinschaft
anschliessend Mittagessen im Hotel Drei Könige

14:00 - 15:30 Uhr Führung im Kloster Einsiedeln mit Bruder Clemens Ritler

Ca. 17:00 Uhr Rückreise

Ca. 21:00 Uhr Ankunft im Lötschental

Anmeldung bis 10. September 2025 bei den Pfarreiratspräsidenten/in oder beim Sekretariat der Pfarreien des Lötschentals.

Mit einem Unkostenbeitrag von **CHF 120.00** werden die Auslagen für den Bus und das Mittagessen sowie die Führung im Kloster Einsiedeln gedeckt. Der Betrag wird im Bus einkassiert.

Anmeldung an:

Ferden: Fabian Ambord 079 743 21 38
Kippel: Jana Rieder 079 249 76 12
Wiler: Manuel Blötzer 079 401 72 93
Blatten: Martin Henzen 079 707 94 57
Sekretariat: Doris Werlen 079 623 78 80

pfarreien@loetschen.ch

Ferden

Pfarrei Dreifaltigkeit

Gottesdienstordnung

Donnerstag 19.00 Werktagmesse

Samstag 19.30
oder Sonntag 09.00 Sonntagsmesse

Änderungen vorbehalten!

Monatskalender

September 2025

4. Do. 19.00 Stiftmesse für
– Johann und Paul Werlen
– Wendelin und Cäcilia
Bellwald-Werlen

5. **Herz-Jesu-Freitag**
*Die Anbetung findet in Kippel
statt.*

23. Sonntag im Jahreskreis

6. Sa. 19.30 Vorabendmesse
Stiftmesse für
– Paul Lehner-Bellwald
– Oskar Werlen-Lehner
*Opfer für die Belange
der Kirche*

11. Do. *Wallfahrt der FMV
nach **Lauchernalp***

Kreuzerhöhung

Kirchweihe

14. So. 10.00 Eucharistiefeier
*Opfer für die Belange
der Kirche*
Aufzug der
Herrgottsgrenadiere
und Frauentracht
14.00 Segensandacht

18. Do. 19.00 Stiftmesse für
– Stefan und Theresia
Werlen-Wyss
– Josef Murmann



25. Sonntag im Jahreskreis Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

20. Sa. 19.30 Vorabendmesse
Stiftmesse für
– Marie-Therese
Lehner-Tannast
– Johann Stettler
– Pater Nestor Werlen
– Frida Jeitziner
– Otto Jeitziner
*Bettagsopfer für
Seelsorgeprojekte
ganze Schweiz und
für Seelsorger/-innen
in Notlagen (Inländische
Mission)*

21. So. 14.30–15.00 Stundengebet
15.00 Segensandacht

25. Do. **08.00** Hl. Messe

26. Sonntag im Jahreskreis

28. So. 09.00 Eucharistiefeier
*Opfer für die Belange
der Kirche*

*Engel haben die Gabe zu singen,
und während man singt,
denkt man nichts Schlechtes.*

Aus den Abruzzen

Kippel

Pfarrei St. Martin

Gottesdienstordnung

Freitag 19.00 Werktagmesse

Samstag 18.00
oder Sonntag 10.30 Sonntagsmesse

Änderungen vorbehalten!

Monatskalender

September 2025

4. Do. 19.00 Gebetsstunde (FMV)

5. **Herz-Jesu-Freitag**
08.00 Hl. Messe
*Anschliessend
Eucharistische Anbetung
und Segen*

23. Sonntag im Jahreskreis

6. Sa. 18.00 Vorabendmesse
*Opfer für die Belange
der Kirche Kippel*

11. Do. **Wallfahrt der FMV
Lauchernalp**

12. Fr. 19.00 Stiftmesse für
– Anna Ritler-Bellwald
– Joseph und Gertrud
Murmman-Ritler

Kreuzerhöhung

13. Sa. 18.00 Vorabendmesse
Stiftmesse für
– Alois und Agnes
Rieder-Imseng
*Opfer für die Einwohner
von Blatten*



25. Sonntag im Jahreskreis Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

21. So. 10.30 Eucharistiefeier
*Bettagsopfer für Seelsorge-
projekte ganze Schweiz
und für Seelsorger/-innen
in Notlagen
(Inländische Mission)*

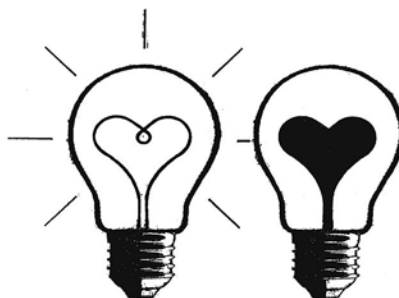
15.30–16.00 Stundengebet
16.00 Segensandacht

26. Fr. 19.00 Hl. Messe

26. Sonntag im Jahreskreis

27. Sa. 18.00 Vorabendmesse
*Opfer für die Belange
der Kirche Kippel*

R. Seibold



**Schaue darauf,
dass nicht das
Licht in dir
Finsternis sei.**

Lukas 11,35

Wiler

Pfarrei Regina Pacis

Gottesdienstordnung

Dienstag 07.45 Schulmesse oder
08.00 Werktagmesse

Samstag 19.30
oder Sonntag 09.00 Sonntagsmesse

Änderungen vorbehalten!

Monatskalender

September 2025

2. Di. 07.45 Schulmesse
Stiftmesse für
– Monika Rieder-Roth

23. Sonntag im Jahreskreis
7. So. **Kapellenfest auf der Lauchernalp**
10.00 Hl. Messe

9. Di. 07.45 Schulmesse
Stiftmesse für
– Theodor Tannast

11. Do. **Wallfahrt der FMV
Lauchernalp**

Kreuzerhöhung
13. Sa. 19.30 Vorabendmesse
**Zum Gedenken 125 Jahre
Dorfbrand Wiler**
Stiftmesse für
– Leo Henzen-Ritler
*Opfer für die Belange
der Kirche*

16. Di. 07.45 Schulmesse
Stiftmesse für
– Aloisia und René
Reveney-Ebener

19. Fr. 19.00 Hl. Messe Kapelle
Lauchernalp (Männerverein)

20. Sa. 14.30 Taufe von Fadri Ritler

**25. Sonntag
im Jahreskreis
Eidgenössischer Dank-,
Buss- und Bettag**



21. So. 09.00 Eucharistiefeier
*Bettagsopfer für Seelsorge-
projekte ganze Schweiz
und für Seelsorger/-innen
in Notlagen
(Inländische Mission)*

13.30–14.00 Anbetungsstunde
14.00 Segensandacht

23. Di. 07.45 Schulmesse

26. Sonntag im Jahreskreis
27. Sa. 19.30 Vorabendmesse
Stiftmesse für
– Marcel Ritler
*Opfer für die Belange
der Kirche*

30. Di. 07.45 Schulmesse

*Gott gebe dir
für jeden Sturm einen Regenbogen,
für jede Träne ein Lachen,
für jede Sorge eine Aussicht
und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit.
Für jedes Problem,
das das Leben schickt,
einen Freund es zu teilen.
Für jeden Seufzer ein schönes Lied
und eine Antwort auf jedes Gebet.*

aus Irland

Blatten

Pfarrei Rosenkranzkönigin

Gottesdienstordnung

Mittwoch 19.00 Werktagmesse

Samstag 18.00
oder Sonntag 10.30 Sonntagsmesse

Monatskalender

September 2025

3. Mi. 19.00 Stiftmesse für
– Lucia Kalbermatten-
Bellwald
– Leo Rubin
– Xaver Siegen

23. Sonntag im Jahreskreis

6. Sa. 18.00 Vorabendmesse
Stiftmesse für
– Edmund Lehner-Ritler
– Cäcilia Ritler-Tannast
(letzte Messe)
*Opfer für die Belange
der Kirche Kippel*

10. Mi. 19.00 Hl. Messe

11. Do. **Wallfahrt der FMV
Lauchernalp**

Kreuzerhöhung

13. Sa. 18.00 Vorabendmesse
*Opfer für die Einwohner
von Blatten*

17. Mi. 19.00 Stiftmesse für
– Mathilde Kalbermatten-
Tannast
– Ida und Oskar
Ebener-Henzen



25. Sonntag im Jahreskreis Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

21. So. 10.30 Eucharistiefeier
*Bettagsopfer für Seelsorge-
projekte ganze Schweiz
und für Seelsorger/-innen
in Notlagen
(Inländische Mission)*

15.30–16.00 Stundengebet
16.00 Segensandacht

24. Mi. 19.00 Stiftmesse für
– Emil Ebener (letzte Messe)
– Julia Tannast-
Kalbermatten

26. Sonntag im Jahreskreis

27. Sa. 18.00 Vorabendmesse
*Opfer für die Belange
der Kirche Kippel*

Oberwalliser Wallfahrt zur Muttergottes auf dem Glisacker

Datum:	Mittwoch, 01. Oktober 2025
Ort:	Pfarrkirche Glis
Programm:	14.30 Uhr Meditation anschliessend Eucharistiefeier ca. 16.00 Uhr Schlusssegen
Thema:	«Pilgerinnen der Hoffnung»! Hoffnung ist nicht nur ein Gefühl – sondern eine Entscheidung zur Handlung

Wir werden uns mit Frauen auseinandersetzen, die in der Vergangenheit und in der Gegenwart Hoffnung in die Welt gebracht haben. Wir stellen uns der Frage, wie wir selbst Hoffnung in die Welt bringen können. Mit welchen Mitteln setzen wir uns für andere ein, wie können wir unsere Stimme für Gerechtigkeit und Frieden erheben? Als Pilgerinnen der Hoffnung machen wir uns gemeinsam auf den Weg.



Die Frauen- und Müttergemeinschaft von Termen gestaltet die Wallfahrt. Vikar Ebin wird der Eucharistiefeier vorstehen.

Alle Interessierten aus dem Oberwallis sind zu dieser traditionellen Wallfahrt herzlich eingeladen.

Katholischer Frauenbund Oberwallis KFBO
Ressort Kirche

Auch im September gibt es Namenstage zu feiern

Joseph Müller am 11. September

Wenige fürchten totalitäre Regime so sehr wie das spöttische Lachen ihrer Untertanen – es war ein politischer Witz, der den Pfarrer Joseph Müller (1894–1944) schliesslich auf die Todesliste der Nationalsozialisten brachte. Joseph Müller war der Sohn eines hessischen Kantors und Lehrers. Im Ersten Weltkrieg meldete er sich freiwillig für die Front und kehrte schwer verwundet zurück. Gemeinsam mit zwei seiner Brüder entschloss sich Joseph daraufhin, Priester zu werden. Trotz seiner bleibenden körperlichen Versehrtheit galt er als tatkräftiger und mitreissender Seelsorger, der sich besonders für die Jugendarbeit einsetzte. Er warnte vor dem aufkommenden Nationalsozialismus und änderte seine Haltung auch nach der Machtübernahme nicht. Die Gestapo überwachte jeden seiner Schritte. Nachdem Joseph bei einem Krankenbesuch ausgerechnet dem Vater eines NSDAP-Ortsgruppenleiters einen politischen Witz erzählt hatte, wurde er festgenommen. Zunächst verzweifelt und gebrochen, nahm Joseph im Laufe seiner Gefangenschaft das drohende Todesurteil immer tiefer als bewusstes Zeugnis für seinen Glauben an. «Mein Tod wirkt jetzt mehr für das Reich Gottes als mein Leben», war Joseph schliesslich überzeugt. Nach einem Schauprozess wurde er «wegen Wehrkraftzersetzung» am 11. September 1944 hingerichtet. 1999 wurde Joseph Müller in das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts aufgenommen.

Erzengel am 29. September

Gabriel, Michael, Raphael

In der Kunst werden Engel oft musizierend dargestellt. Gäbe es tatsächlich himmlische Musikgruppen, wären sie die unangefochtenen Popstars: die Erzengel. Wie bei jeder erfolgreichen Band sind die Aufgaben auch hier klar verteilt. Der Erzengel Michael (deutsch «Wer ist wie Gott?») behauptet sich als charismatischer Frontmann. Wenn es ums Anpacken geht, ist er tatkräftig zur Stelle: Der Überlieferung nach



vertreibt er Adam und Eva mit dem Schwert aus dem Paradies. Namentlich wird er in gleich drei biblischen Büchern (Daniel, Judith und Offenbarung) erwähnt. Seinen grossen Auftritt hat Michael in der Offenbarung des Johannes, wo er als himmlischer Drachenkämpfer reüssiert (vgl. Off 12,7). Entsprechend wird Michael häufig mit Rüstung und Schwert dargestellt. Demgegenüber nimmt der Erzengel Gabriel (deutsch «Meine Kraft/Mein Held ist Gott») eine sanfte und verständnisvolle Rolle ein: Der Tradition nach erklärt er dem überforderten Propheten Daniel dessen Visionen (vgl. Dan 8,16; 9,20ff.), verkündet dem zweifelnden Zacharias die Geburt seines Sohnes (vgl. Lk 1,11-17) und ermutigt den geschockten Josef, zu seiner schwangeren Verlobten Maria zu stehen (vgl. Mt 1,20-23). Gabriels Lieblingsaccessoire, die Lilie, verweist als Symbol der Jungfräulichkeit natürlich auf seinen wichtigsten Botengang: die Verkündigung an die Gottesmutter. Bleibt noch der Erzengel Rafael (deutsch «Gott heilt»). Er kann als Geheimtipp des Trios gelten. In der Bibel wird er zwar nur im Buch Tobit erwähnt, doch dafür ist der Erzengel in dieser Geschichte gleich im Dauereinsatz: Er schützt den jungen Tobias auf seiner gefährlichen Reise, rettet seine Hochzeit und heilt seinen blinden Vater. Ursprünglich erinnerte der 29. September an die Weihe der römischen Michaelskirche im 5. Jahrhundert und war allein dem Erzengel Michael gewidmet. Erst im Zuge der Liturgiereform 1969 wurden die Gedenktage der Erzengel zusammengelegt – vom Solo- zum Gruppenauftritt.

www.katholisch.de

Bild: © Fotolia.com/tauavStan Tiberiu

Christus ähnlich sein

Viele Menschen begleiteten ihn; da wandte er sich an sie und sagte: Wenn jemand zu mir kommt und nicht Vater und Mutter, Frau und Kinder, Brüder und Schwestern, ja sogar sein Leben gering achtet, dann kann er nicht mein Jünger sein. Wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt, der kann nicht mein Jünger sein.

Wenn einer von euch einen Turm bauen will, setzt er sich dann nicht zuerst hin und rechnet, ob seine Mittel für das ganze Vorhaben ausreichen? Sonst könnte es geschehen, dass er das Fundament gelegt hat, dann aber den Bau nicht fertigstellen kann. Und alle, die es sehen, würden ihn verspotten und sagen: Der da hat einen Bau begonnen und konnte ihn nicht zu Ende führen.

Oder wenn ein König gegen einen anderen in den Krieg zieht, setzt er sich dann nicht zuerst hin und überlegt, ob er sich mit seinen zehntausend Mann dem entgegenstellen kann, der mit zwanzigtausend gegen ihn anrückt? Kann er es nicht, dann schickt er eine Gesandtschaft, solange der andere noch weit weg ist, und bittet um Frieden.

Darum kann keiner von euch mein Jünger sein, wenn er nicht auf seinen ganzen Besitz verzichtet.

Evangelium nach Lukas 14,25–33

Kommentar vom heiligen Basilios (um 330–379), Mönch und Bischof von Cäsarea in Kappadokien, Kirchenlehrer

*Grosse Mönchsregeln; Frage 8
Nichts Christus vorziehen*

«Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach». Das hat unser Herr Jesus Christus immer wieder allen gesagt, und dafür auf verschiedenste Art und Weise Zeugnis abgelegt. Und er hat auch gesagt: «Wer von euch nicht auf alles verzichtet, was er hat, kann nicht mein Jünger sein.» Anscheinend verlangt er von uns vollkommenen Verzicht... «Wo dein Schatz ist»,

sagt er an anderer Stelle, «da ist dein Herz» (Mt 6,21). Wenn wir also irdische Schätze oder irgendwelche leicht verderbliche Vorräte für uns zurückbehalten, bleibt unser Geist in ihnen versunken wie im Schlamm. Zwangsweise ist dann unsere Seele nicht mehr fähig Gott zu betrachten und verlangt nicht mehr nach den Herrlichkeiten des Himmels und den verheissenen Gütern. Dieser Güter können wir nur teilhaftig werden, wenn wir uns ständig nach ihnen ausstrecken, mit einem glühenden Verlangen, welches uns obendrein nur geringfügige Anstrengung kostet.

Sich selbst verleugnen heisst also die Bande lösen, die uns

an dieses irdische und flüchtige Leben binden, sich von allem befreien, was in uns menschlich ist, damit wir immer mehr im Stande sind, auf dem Weg voranzuschreiten, der zu Gott führt. Das bedeutet, sich von Fesseln zu befreien, um Güter zu besitzen und zu nützen, die «sehr viel kostbarer sind als Gold und Silber» (vgl. Ps 9,11). Und schliesslich heisst sich selbst verleugnen sein Menschenherz in das Leben des Himmels emporheben, so dass wir sagen können: «Unsere Heimat ist im Himmel» (Phil 3,20). Und vor allem heisst es Christus ähnlich zu werden, denn er, der reich war, wurde um unsretwillen arm (2 Kor 8,9). Wenn wir nach dem Evangelium leben wollen, müssen wir ihm ähnlich sein.

Evangelium_www.de





Verlangen deine Eltern von dir, dass du vor dem Essen betest?», erkundigt sich der Pfarrer beim kleinen Karl. Der schüttelt den Kopf: «Nein, meine Mutter kocht eigentlich gar nicht so schlecht!»



Paul überlässt im Bus einer Frau mit Kind seinen Sitzplatz. «Oh, du bist aber ein richtiger, kleiner Gentleman», bedankt sich die Frau. In der Schule fragt der Lehrer: «Wer von euch kann mir sagen, was ein Gentleman ist?» «Ich», ruft Paul. «Das ist einer, der eine Frau mit Kind sitzen lässt.»



Der Grossvater zu seinem Enkel: «Ich habe eben keinen Computer.» Der Enkel ganz entsetzt: «Wie kommst denn du ins Internet?»

«Unter einer Sage», erklärt der Lehrer, «versteht man eine Erzählung, der eine wahre Begebenheit zugrunde liegt, die aber durch rege Phantasie stark ausgeschmückt wird. Wer kann mir eine bekannte Sage nennen?» Da meldet sich Paul: «Die Wettervorhersage!»



Der Schaffner geht durch den Zug und ruft: «Meine Damen, in einer halben Stunde beginne ich mit der Fahrkartenkontrolle. Fangen Sie langsam an zu suchen!»



«Warum sind Sie bloss Kellner geworden?», fragt ein Gast ganz verärgert. «Mein Augenarzt hat mir verordnet, Gläser zu tragen.»



Ein Neuzugang im Gefängnis. «Jeder Gefangene hier muss einen Beruf erlernen», erklärt der Gefängnisdirektor dem Neuen. «Was möchten sie werden?» «Reisender!»



Zwei Abenteurer haben am Nil ihr Zelt für die Nacht aufgeschlagen. Mitten in der Nacht schreit der eine plötzlich los: «Oh, oh, oh! Ein Krokodil hat mir ein Bein abgebissen.» Verdöst fragt ihn sein Freund: «Welches denn?» «Das weiss ich doch nicht, hier sieht doch ein Krokodil aus wie das andere.»



«Ist deine Mutter verheiratet?», will die Lehrerin von Ramona wissen. «Ja, mit einem Mann.» «Jetzt werde mal nicht frech. Natürlich ist sie mit einem Mann verheiratet». «So natürlich ist das gar nicht», entgegnet Ramona, «mein Bruder ist zum Beispiel mit einer Frau verheiratet».

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Thomas Pfammatter	Prior und Pfarrer	027 939 11 16
	Email: pfr.thomas.pfammatter@bluewin.ch	
Caroline Erbetta-Bruderer	Katechetin	079 374 73 04
Doris Werlen-Jaggy	Sekretariat	079 623 78 80
	Email: sekretariat@pfarreien-loetschental.ch	
	HP: www.pfarreien-loetschental.ch	

Pfarrei Ferden

Fabian Ambord	Präsident Pfarreirat	079 743 21 38
Paul Tannast	Präsident Kirchenrat	078 680 90 81
Ev-Marie Streit-Werlen	Sakristanin	078 625 49 03

Pfarrei Kippel

Jana Rieder	Präsidentin Pfarreirat	079 249 76 12
Albert Jaggy	Präsident Kirchenrat	027 939 13 95
Sabine und Michael Meyer	Sakristane	078 680 88 36

Pfarrei Wiler

Manuel Blötzer	Präsident Pfarreirat	079 401 72 93
Karl Roth	Präsident Kirchenrat	079 727 88 88
Markus Rieder	Sakristan	027 939 13 37

Pfarrei Blatten

Martin Henzen	Präsident Pfarreirat	079 707 94 57
Hans-Anton Ebener	Präsident Kirchenrat	078 793 94 24